



Personalausstellung
Ralf Dutschmann

2017
Vogtlandwerkstatt August-Bebel-Straße
November bis Dezember 2017



Personalausstellung
Ralf Dutschmann

2017
Vogtlandwerkstatt August-Bebel-Straße
November bis Dezember 2017

Ralf Dutschmann

Werdegang eines Hobbys



Von meiner Geburt 1946 in Dresden an gerechnet gingen noch rund 10 Jahre ins Land, bis ich das erste Mal mit einer eigenen "Agfa Box" ein Foto machte.

Meine sechs Jahre ältere Schwester erklärte mir später anhand einer Kodak Retinette 1A die Zusammenhänge zwischen Din - Zahl, Blende und Belichtungszeit.

Mit dieser Kamera entstanden dann bald die ersten brauchbaren Aufnahmen, sowie der Spaß am fotografieren.

Meine Ansprüche an Kameras entwickelten sich weiter über eine Elbaflex VX 1000, bis hin zur zweiäugigen Rolleiflex 2,8 F, der Firma Franke und Heidecke.

Einen großen Teil meines 40 jährigen Berufslebens in München war ich Mitglied des Fotoclubs Erding und nach der Gründung unseres Lufthansa Fotoclubs auch noch bei diesem engagiert.

Als ich nach meinem Umzug nach Reichenbach von der Existenz des Fotoclubs Greiz erfuhr, trat ich diesem bei und fühlte mich dort sofort wohl.

Meine Devise:

Die Qualität einer Fotografie ist unabhängig vom Gewicht der Ausrüstung

Mein großes Vorbild: Ansei Adams

Ich danke dem Fotoclub Greiz für die Unterstützung bei dieser Präsentation

November 2017

Ralf Dutschmann

Ralf Dutschmann mit neuer Ausstellung des Fotoclubs Greiz in Greikantine

„Von meiner Geburt 1946 in Dresden an gerechnet gingen noch rund 10 Jahre ins Land, bis ich das erste Mal mit einer eigenen "Agfa Box" ein Foto machte", erklärt der Hobbyfotograf Ralf Dutschmann in seiner Vita, die anlässlich seiner Personalausstellung im Rahmen der Ausstellungsserie des Fotoclubs Greiz in der „Greikantine“ der Vogtlandwerkstätten zwischen den 14 ausgestellten Fotografien einen kleinen Einblick in das Wirken des Rotschauers gibt. Seine sechs Jahre ältere Schwester erklärte ihm später anhand einer Kodak Retinette 1A die Zusammenhänge zwischen Din - Zahl, Blende und Belichtungszeit. Mit dieser Kamera entstanden dann bald die ersten brauchbaren Aufnahmen, sowie der Spaß am fotografieren. „Meine Ansprüche an Kameras entwickelten sich weiter über eine Elbaflex VX 1000, bis hin zur zweiäugigen Rolleiflex 2,8 F, der Firma Franke und Heidecke“, lässt er weiter wissen.

Der gelernte Elektroniker für Verkehrsflugzeuge verbrachte einen großen Teil seines 40-jährigen Berufslebens in München und war während dieser Zeit Mitglied im Fotoclub Erding, später engagierte er sich im Lufthansa- Fotoclub. Nach seinem Umzug nach Reichenbach erfuhr Dutschmann von der Existenz des Fotoclubs Greiz und fühlte sich seit 2013 unter den Gleichgesinnten sofort wohl.

Seine Devise, dass die Qualität einer Fotografie vom Gewicht der Ausrüstung unabhängig ist, wird in dieser Ausstellung mit qualitativ hochwertigen Fotografien, die mit künstlerischem Blick aufgenommen wurden, unter Beweis gestellt. Außerdem zeugt ein Teil der Aufnahmen davon, dass Ralf Dutschmann schon viele Orte auf dieser Welt besucht hat. Ganz gleich, ob man das Foto vom super teuren Einkaufszentrum in Mailand, dem 462 Meter hohen Petronas Twin Tower in Kuala Lumpur oder die romantische Landschaft der Lombardei betrachtet – man fühlt sich selbst wie auf Reisen. Doch auch die heimischen Motive haben es dem Wahl- Vogtländer angetan wie zum Beispiel die tolle Gewitterstimmung über Neumühle, eine Luftaufnahme von Moritzburg oder das „fliegende Motorrad“, das er anlässlich einer Show auf dem

Flugplatz in Gera fotografiert hat.

Als eine fotografische Spitzenleistung kann das Foto vom Anflug eines Vogels bezeichnet werden.

Von Ralf Dutschmann werden wir mit Sicherheit auch künftig noch viele schöne Motive zu sehen bekommen.



Foto: Ralf Dutschmann (vorn) mit dem Foto einer Dampflok. Beim Ausstellungsaufbau halfen Mitglieder des Fotoclubs.





























